



MERCURY®

Outboard-Logbuch



MERCURY



WICHTIG

- Die Wartung muss von einem Mercury Marine/Brunswick Marine in EMEA Vertragshändler durchgeführt werden.
- Nach der Durchführung von Wartungsarbeiten muss dieses Buch immer von einem Vertragshändler unterschrieben und datiert werden.
- Ohne den Nachweis regelmäßiger Wartungsarbeiten kann die Garantie ungültig werden.
- Bei den angegebenen Wartungsempfehlungen handelt es sich um die Arbeiten, die unserer Erfahrung nach am häufigsten erforderlich sind.
- Bitte stellen Sie sicher, dass Sie eine Kopie Ihres Berichts über die Inspektion vor der Auslieferung von Ihrem Händler erhalten haben.
- Ihre Verpflichtungen bezüglich spezieller Pflege und vorbeugender Wartungsarbeiten sind im Betriebs- und Wartungshandbuch festgelegt.
- Falls die Betriebsstunden ungewöhnlich hoch sind, kann Ihr Händler weitere Arbeiten vorschlagen, die eventuell erforderlich sind. Wir empfehlen insbesondere kürzere Wartungsintervalle bei Betrieb in Seewasser.
- Ihre zertifizierte Vertragswerkstatt verfügt über werksgeschulte Techniker und verwendet Quicksilver Original-Ersatzteile.



MERCURY

5-JAHRES-GARANTIE

Gewährleistung

Die standardmäßige Gewährleistungsperiode hängt von dem Land ab, in dem Sie diesen Außenborder gekauft haben.

Der Garantiefumfang wird bei ordnungsgemäßer Registrierung des Produkts durch den Händler wirksam.

Verlängerte Garantie

Seit dem 1. Juni 2008 hat Brunswick Marine in EMEA den Garantiefumfang für Verado-, OptiMax- und Viertakt-Außenbordermodelle auf bis zu 5 Jahre verlängert, und zwar unter der Voraussetzung, dass die Bedingungen für die verlängerte Garantie erfüllt sind.

Die Gesamtgarantiedauer wird vom Werk unterstützt und weist dieselbe umfassende Garantiedeckung wie die standardmäßige Herstellergarantie von Mercury Marine (einschließlich Arbeitskosten) für Defekte auf, die durch Material- oder Verarbeitungsfehler entstanden sind. Unter der verlängerten 5-Jahres-Garantie werden nach Bedarf alle Teile repariert oder ausgetauscht, die während des geltenden Garantiezeitraums bei normaler Nutzung aufgrund eines Material- oder Verarbeitungsfehlers ausfallen. Alle im Rahmen der Garantie ausgetauschten Teile gelten als Teil des originalen Produkts und eine Garantie auf diese Teile läuft zusammen mit der originalen Produktgarantie ab. Vollständige Einzelheiten über den Garantiefumfang und die entsprechenden Ausschlüsse finden Sie in den Werksgarantiebestimmungen und -bedingungen, die in Ihrem Betriebs- und Wartungshandbuch aufgeführt sind (siehe „Garantieinformationen“).

Wenn die Bedingungen für die verlängerte Garantie erfüllt sind, tritt die zusätzliche Garantie in Kraft, sobald die standardmäßige Werksgarantie abläuft. Die verlängerte Garantie endet, wenn Bedingungen für die verlängerte Garantie nicht erfüllt werden.



MERCURY

Eine verbleibende Restgarantiezeit kann bei ordnungsgemäßer Neu-Registrierung des Produkts auf einen Zweitkäufer übertragen werden.

Bedingungen für eine verlängerte Garantie

Die von Mercury Marine angegebene Inspektion vor der Auslieferung des Außenborders muss von Ihrem Händler durchgeführt und belegt werden.

Die empfohlenen routinemäßigen Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen in einer Vertragswerkstatt * durchgeführt und bei Mercury protokolliert werden.

Die empfohlenen Serviceintervalle und Wartungsarbeiten müssen nach 12 Monaten, 2 Jahren, 3 Jahren, 4 Jahren, 5 Jahren oder 100 Stunden, 200 Stunden, 300 Stunden, 400 Stunden, 500 Stunden, 600 Stunden ... durchgeführt werden (je nachdem, was zuerst eintritt).

Das Programm für die verlängerte Garantie ist nicht auf eine bestimmte Betriebsstundenzahl begrenzt, solange die Bedingungen erfüllt sind.

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen AUSSCHLIESSLICH von Mercury Marine zertifizierte Ersatzteile, Öle und Schmiermittel verwendet werden.

Die Arbeiten müssen vom Vertragshändler im Logbuch protokolliert und online registriert werden.

Modifikation/Änderung

Produkte, die von ihrer ursprünglichen Produktionskonfiguration modifiziert oder geändert wurden, sind von der verlängerten 5-Jahres-Garantie von Mercury ausgeschlossen. Durch den Einbau oder Austausch von Ersatzteilen oder Zubehörteilen, die nicht von Mercury Marine genehmigt wurden oder die nicht von einer Vertragswerkstatt eingebaut wurden, erlischt die verlängerte 5-Jahres-Garantie für Außenborder von Mercury Marine. Dies könnte auch Ihre Rechte im Rahmen der standardmäßigen Werksgarantie beeinträchtigen.



MERCURY

Anspruchsberechtigte Produkte

Neue Außenborder von Mercury und Mariner (außer den Produkten, die nicht anspruchsberechtigt sind), die nach dem 1. Juni 2008 von einem Händler gekauft wurden, der von Mercury Marine zum Vertrieb des Produkts in Europa, im Mittleren Osten, in CIS und Afrika* autorisiert ist, und die ausschließlich für Freizeitzwecke verwendet werden.

Nicht anspruchsberechtigte Produkte und Verwendungszwecke

Racing und Mercury Performance Produkte, und zwar ungeachtet der Länge des Garantiezeitraums. Produkte, die von lokalen, staatlichen oder bundesweiten Behörden oder freiwilligen Agenturen verwendet werden. Produkte, die für die Arbeit, zur Bootsvermietung, für Timeshare oder mehrere Benutzer verwendet werden oder eine Verwendung des Produkts, die während eines beliebigen Teils der Garantiedauer Einkommen erzeugt, selbst wenn dieses Produkt nur gelegentlich für solche Zwecke benutzt wird.

Ausschlüsse

Die Garantie schließt Folgendes aus:

- ◆ Kosmetische Schäden, Korrosion und Missbrauch.
- ◆ Verschleißteile wie Filter, Anoden usw.
- ◆ Dichtungen, Dichtringe, Schläuche und andere nicht-metallische Teile.
- ◆ Beschädigung durch Unfall, kein fehlende Metall, kein Wasser im Kraftstoffsystem oder Motor
- ◆ Defekte, die durch unterlassene Routinewartungsarbeiten entstanden sind (wie in der Betriebsanleitung festgelegt).
- ◆ Defekte, die durch die Verwendung von Propellern verursacht wurden, mit denen der Außenborder nicht seine empfohlene Volllastdrehzahl erreichen kann.
- ◆ Betrieb des Produkts auf eine Weise, die nicht dem empfohlenen Betriebs-/Wartungszyklus (siehe Betriebs-, Wartungs- und Garantiehandbuch) entspricht.
- ◆ Teile, die durch einen Unfall, Untertauchen und/oder eine Kollision beschädigt wurden.
- ◆ Normaler Verschleiß.
- ◆ Verschmutzter Kraftstoff und Wasser, das durch das Kraftstoffansaug-, Luftansaug- oder das Abgassystem in den Motor eingedrungen ist.



MERCURY

- ◆ Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen, Zusätzen und Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung in dem Produkt geeignet sind.
- ◆ Verwendung in einer Anwendung, für die der Außenborder nicht entwickelt wurde, wie bei einem Rennen oder Wettbewerb oder ein anderer Missbrauch oder eine Vernachlässigung.
- ◆ Einbau ungeeigneter Zubehör- oder Ersatzteile.
- ◆ Unbefugte Änderung, falsche Installation und/oder Einrichtung oder andere Ursachen mit Ausnahme von Material- oder Verarbeitungsfehlern.
- ◆ Korrosion der Lenkung oder elektrischer Teile, Korrosion aufgrund Elektrolyse, Chemikalien im Wasser, unsachgemäße Wartungs-/Reparaturarbeiten oder Korrosion durch Beschädigung oder Missbrauch. Hinweis: Dies gilt insbesondere bei Korrosion durch Beschädigung oder Missbrauch.
- ◆ Rückerstattung der Kosten für Abschleppen, Ein- und Aussetzen des Bootes oder Anfahrt des Mechanikers
- ◆ Marinebewuchs an äußeren oder inneren Motoroberflächen

Zusätzliche Garantieinformationen und Bedingungen

Weitere Informationen über die Werksgarantiebestimmungen und -bedingungen Ihres Außenborders finden Sie in Ihrem Betriebs- und Wartungshandbuch (siehe „Garantieinformationen“).

* Diese Garantie gilt nur für Mercury und Mariner Außenborder, die über einen autorisierten Mercury oder Mariner Vertriebs- oder Vertragshändler registriert wurden.- Weitere Einzelheiten über unser Netzwerk von Vertragshändlern finden Sie auf der Website von Brunswick Marine in EMEA (www.brunswick-marine.com).



MERCURY

Dieses Logbuch haben wir für Sie zur Verfügung gestellt. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, die Einzelheiten über Ihren Motor und Ihr Boot auszufüllen, da Sie diese Informationen ggf. später benötigen werden. Es ist sehr wichtig, dass Ihre Daten immer auf dem neusten Stand sind.

Motor-Seriennummer

Modellnummer

Kaufdatum

Propellernummer

Steigung

Zündschlüssel-Nummer

Bootsmodell

Bootsmarke

Bootslänge

Rumpfnnummer

Betriebsanleitung

Name des Besitzers

Anschrift

Postleitzahl Ort

Land

Änderung von Besitzer/Anschrift

Datum

Name des Besitzers

Anschrift



MERCURY

Postleitzahl Ort

Land

E-Mail-Adresse:

Änderung von Besitzer/Anschrift

Datum

Name des Besitzers

Anschrift

Postleitzahl Ort

Land

E-Mail-Adresse:

Übertragung von Eigentum: Wenn Sie dieses Produkt vom Erstkäufer gekauft haben, müssen Sie Ihre Angaben dem örtlichen Vertriebshändler bzw. der Niederlassung mitteilen, um sicherzustellen, dass die Restdauer der Produktgarantie auf Sie übertragen wird. Weitere Details siehe Betriebs- und Wartungshandbuch.



MERCURY

Inspektion vor der Auslieferung

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen)

- Aktualisierungen oder Reparaturen aus Service-Bulletins abgeschlossen
- Motorölstand prüfen (FourStroke)
- Schmiermittel im Unterteil
- Schmierung von Kipprohr und Schwenkbolzen
- Motor sitzt fest am Spiegel, korrekte Höhe und mittig
- Nummer des Montagelochs
- Abstand Kavitationsplatte zum unteren Ende des Rumpfs
- Abstand vom Spiegel zur Buchsenplatte
- Ordnungsgemäße Menge an Befestigungsschrauben gemäß den Anforderungen der Installationsanleitung
- Einbau von Kraftstoffleitung und Kraftstofftank
- Benzin-/Öleinfahrgemisch (nur 2-Takt-Motoren, KEINE Direkteinspritzsysteme)
- Einstellung des Co-Piloten
- Funktion der Steuerung über den gesamten Bereich
- Funktion der Fernschaltung
- Installation des Kabelbaums
- Angemessene Batteriekapazität, Batterie voll aufgeladen und ordnungsgemäß gesichert, Marke und Art, Amperestunden (Ah), Kaltstartstrom
- Batteriekabelanschlüsse fest und Schutzabdeckung(en) angebracht
- Anschluss der Instrumente
- Funktion des manuellen Kippsystems
- Funktion des manuellen Kippventils
- Auf sicheren Sitz des Lenkgestänges und der Befestigungsteile prüfen
- Öldosiertank(s) füllen
- Trimmbegrenzungsschalter einstellen
- Mithilfe des Computer-Diagnosesystems (CDS) oder der Fernsteuerung (RC) Luft aus dem Öleinspritzsystem abführen (nur OptiMax)
- Funktion der Warnhörner für niedrigen Ölstand und Überhitzung mithilfe des Computer-Diagnosesystems CDS oder G3 prüfen – Inspektionsformular der Rechnung anheften
- Schaltzug-Einstellung
- Korrekten Propeller auswählen, einbauen und anziehen
- Propellerwelle vor der Montage des Propellers schmieren
- Über Steigung und Durchmesser informieren, Teilenummer bereithalten
- Ölstand und Funktion des Power-Trim-Systems und der Power-Trim-Anzeige prüfen



MERCURY

Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist

Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde

Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 Zoll) befestigt wurden

Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen und dieselbe Funktion und denselben Stromwert aufweisen wie ein Standard-Zündschalter von Mercury

Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden

Sicherstellen, dass alle Steckverbinder ordnungsgemäß eingesteckt und in ihrer Buchse verriegelt sind

Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird

Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist

Sicherstellen, dass der Notstoppschalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist

Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist

Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Wetterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern

Sicherstellen, dass keine Flügelmuttern für die Batterieinstallation verwendet wurden

Sicherstellen, dass alle Motor-Batterie Kabel an den korrekten Klemmen angeschlossen sind. Abschnitt und Länge angeben

Sicherstellen, dass der DTS-Netzkabelbaum direkt mit der Starterbatterie verbunden ist, ohne dass der Batterieschalter mit einer Feststimmutter gesichert ist und dass er nicht gespleißt ist

Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums (10 A bei erweiterten Netzkabelbäumen) zugegriffen werden kann

Erdungskabel-Durchgang – auf lockere Verbindungen prüfen

Bei laufendem Motor prüfen

Funktion von Handstarter/Neutral-Startsperre

E-Starter/Neutral-Startschalter

Manueller Choke

Elektrischer Choke

Wasserstrahl aus der Kontrolldüse

Funktion der/des Instrumente(s)

Leerlauf-Solldrehzahl

Leerlaufdrehzahl (U/min)



MERCURY

- Leichtgängigkeit von Gas- und Schalthebel
- Lenkung über den gesamten Bereich
- Rückwärtsbetrieb und Rückfahrsperr
- Flachwasserantrieb
- Funktion des Power-Trim-Systems
- Einstellung der Trimmflosse
- Kippwinkeleinstellung
- Maximale Drehzahl _____
- Stoppeschalter und Notstoppschalter

OptiMax und EFI

- Den Motorbetrieb mit einem CDS-Laptop prüfen
- Beigefügte CDS- oder G3-Programmdateien

Nach dem Betrieb prüfen

- Öl-, Kraftstoff- oder Wasserlecks
- Anzugsdrehmoment der Propellerblätter
- Ölstand im Power-Trim-System und im Öldosiersystem
- Ölstand im 4-Takt-Motor
- Motor mit Quicksilver Corrosion Guard (Korrosionsschutz-Spray) einsprühen

Ich bestätige, dass die oben aufgeführten Prüfungen und Inspektionen durchgeführt wurden

Name des Mechanikers:

Ausweisnummer des Mechanikers:

Datum:

Stempel des Händlers:

Händlernummer:



MERCURY

Abnahme durch den Kunden

(Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen)

- Garantieregistrierung ausfüllen und bearbeiten – dem Kunden eine Kopie überreichen
- Betriebs- und Wartungshandbuch - Dem Kunden eine Kopie überreichen und den Inhalt besprechen. Darauf hinweisen, wie wichtig die „Sicherheitshinweise“ und Bootsprüfverfahren von Mercury sind
- Bedienung der Ausrüstung – erläutern/vorführen
- Notstoppschalter
- Lenkmoment oder Zug, Ursache und Wirkung, fester Griff ums Lenkrad, Ausbrechen des Boots, Trimmung für neutrales Lenkverhalten
- Nutzlastplakette der US-Küstenwache/CE
- Angemessene Sitzplätze
- Bedeutung von Rettungswesten und Rettungskissen
- Funktionsmerkmale des Außenborders und der Warnsysteme
- Funktion der SmartCraft Anzeige(n)
- Lagerung außerhalb der Saison und Wartungsplan
- Motor
- Boot
- Anhänger (falls zutreffend)
- Gutes äußerliches Erscheinungsbild des Außenborders (Lack, Motorhaube, Aufkleber usw)
- Garantie – Dem Kunden überreichen und erläutern. Service des Händlers erläutern
- Erklären, wie eine Motorspülung durchgeführt wird

Ich bestätige hiermit, dass die oben dargelegten Informationen dem Kunden vermittelt und erläutert wurden.

Name des Verkäufers:

Datum:.....

Stempel des Händlers:

Händlernummer:



MERCURY

Service nach den ersten 3 Betriebsmonaten oder 20 Betriebsstunden (nur Empfehlung)

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen)

- Außenborder und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen
- Alle Schmiernippel, Spiegelknebelschrauben und das Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) und das Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren
- Batterie und Klemmen warten
- Zündkerzen ausbauen und prüfen. Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor)
- Kraftstofftank, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen
- Kraftstofffilter und Öldosierfilter austauschen
- Drosselklappeneinstellung und Drosselklappenanschlag prüfen
- Ölstand und Funktion des Power-Trim-Systems und der Power-Trim-Anzeige prüfen
- Propellerflügel auf Schäden untersuchen
- Auf Kraftstoff-, Öl-, Wasserlecks untersuchen
- Auf Korrosion untersuchen

EFI und DFI

- TPS-Einstellungen prüfen

Nur Viertakt-Motoren

- Motoröl und Motorölfilter wechseln

Bei laufendem Motor prüfen

- Wasserdruck
- Funktion von Wasserpumpe und Kühlsystem
- Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr
- Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl
- Höchstzahl/Zündeneinstellung.....
- Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
- Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden
- Diagnosecodes prüfen



MERCURY

Funktion von Steuergerät und Sensoren
Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen

Nach dem Betrieb prüfen

Quicksilver Corrosion Guard (Korrosionsschutz-Spray) auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen
Opferanoden und Korrosionsschutzsystem prüfen

Datum:

Betriebsstunden:

Stempel des Händlers: Ausweis-Nr.

Händlernummer:

Anmerkungen

.....

.....

.....

.....



MERCURY

Jährlicher Service ODER nach 100 Betriebsstunden

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen)

Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen
Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen.
Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor)
Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten
Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen
Alle Schmiernippel, Spiegelknebschrauben und das Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) schmieren
Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren
Wasserpumpe warten
Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren
Propellerwellenmutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen
Batterie und Klemmen warten
Ablagerungen im Motor mit Quicksilver Power Tune Motorreiniger entfernen
Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen
Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen
Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen
Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen
Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen
Ölstand und Funktion des Power-Trim-Systems und der Power-Trim-Anzeige prüfen
Zubehörantriebsriemen prüfen (nach Bedarf auswechseln)
Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist
Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde
Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 Zoll) befestigt wurden
Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind



MERCURY

Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen

Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden

Sicherstellen, dass alle Steckverbinder ordnungsgemäß eingesteckt und in ihrer Buchse verriegelt sind

Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird

Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist

Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist

Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist

Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Witterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern

Sicherstellen, dass die Flügelmutter durch Sechskantmuttern ersetzt wurden

Sicherstellen, dass alle Motor-Batterie Kabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind

Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermuttern gesichert sind

Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann

EFI und DFI

TPS-Einstellungen prüfen

OptiMax

Kompressorölfilter wechseln

Nur Viertakt-Motoren

Motoröl und Motorölfilter wechseln

Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen

Bei laufendem Motor prüfen

Wasserdruck

Funktion von Wasserpumpe, Kühlsystem und Thermostat

Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr

Generator lädt

Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl

Höchstzahl/Zündeneinstellung



MERCURY

Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden
- Diagnosecodes prüfen
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen

Nach dem Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard (Korrosionsschutz-Spray) auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen
- Opferanoden und Korrosionsschutzsystem prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen

Datum:

Betriebsstunden:

Stempel des Händlers: Ausweis-Nr.

Händlernummer:

Anmerkungen

.....
.....
.....
.....



MERCURY

Der Besitzer sollte die Empfehlungen im Betriebs- und Wartungshandbuch bis zur nächsten planmäßigen Inspektion befolgen.

Wir empfehlen die Verwendung von Mercury Precision oder Quicksilver Original-Ersatzteilen und -Schmiermitteln.

Lagerung

Der Hauptgrund für eine Vorbereitung des Außenborders auf die Lagerung ist der Schutz vor Rost, Korrosion und Schäden durch gefrierendes Wasser im Antrieb.

Zur Vorbereitung des Außenborders auf die Winter- oder Langzeitlagerung (min. 2 Monate) die Verfahren im „Betriebs-, Wartungs- und Garanthandbuch“ des Außenborders befolgen.



MERCURY

Jährlicher Service ODER nach 200 Betriebsstunden

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen)

Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen
Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen.
Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor)
Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten
Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen
Alle Schmiernippel, Spiegelknebschrauben und das Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) schmieren
Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren
Wasserpumpe warten
Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren
Propellerwellenmutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen
Batterie und Klemmen warten
Ablagerungen im Motor mit Quicksilver Power Tune Motorreiniger entfernen
Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen
Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen
Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen
Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen
Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen
Ölstand und Funktion des Power-Trim-Systems und der Power-Trim-Anzeige prüfen
Zubehörantriebsriemen prüfen (nach Bedarf auswechseln)
Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist
Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde
Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 Zoll) befestigt wurden
Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind



MERCURY

Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen

Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden

Sicherstellen, dass alle Steckverbinder ordnungsgemäß eingesteckt und in ihrer Buchse verriegelt sind

Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird

Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist

Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist

Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist

Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Witterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern

Sicherstellen, dass die Flügelmutter durch Sechskantmutter ersetzt wurden

Sicherstellen, dass alle Motor-Batterie Kabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind

Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermutter gesichert sind

Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann

EFI und DFI

TPS-Einstellungen prüfen

OptiMax

Kompressorölfilter wechseln

Nur Viertakt-Motoren

Motoröl und Motorölfilter wechseln

Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen

Bei laufendem Motor prüfen

Wasserdruck

Funktion von Wasserpumpe, Kühlsystem und Thermostat

Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr

Generator lädt

Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl

Höchstzahl/Zündeneinstellung



MERCURY

Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden
- Diagnosecodes prüfen
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen

Nach dem Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard (Korrosionsschutz-Spray) auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen
- Opferanoden und Korrosionsschutzsystem prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen

Datum:

Betriebsstunden:

Stempel des Händlers: Ausweis-Nr.

Händlernummer:

Anmerkungen

.....
.....
.....
.....
.....



MERCURY

Jährlicher Service ODER nach 300 Betriebsstunden

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen)

Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen
Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen.
Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor)
Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten
Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen
Alle Schmiernippel, Spiegelknebschrauben und das Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) schmieren
Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren
Wasserpumpe warten
Wasserpumpenimpeller austauschen
Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren
Propellerwellenmutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen
Batterie und Klemmen warten
Ablagerungen im Motor mit Quicksilver Power Tune Motorreiniger entfernen
Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen
Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen
Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen
Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen
Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen
Ölstand und Funktion des Power-Trim-Systems und der Power-Trim-Anzeige prüfen
Power-Trim-Flüssigkeit prüfen
Zubehör-Keilriemen austauschen
Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist
Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde
Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 Zoll) befestigt wurden



MERCURY

Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind

Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen

Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden

Sicherstellen, dass alle Steckverbinder ordnungsgemäß eingesteckt und in ihrer Buchse verriegelt sind

Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird

Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist

Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist

Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist

Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Wetterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern

Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden

Sicherstellen, dass alle Motor-Batteriekabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind

Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermuttern gesichert sind

Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann

Das Zahnflankenspiel im unteren Teil mit einer Messuhr an der Propellerwelle messen

EFI und DFI

TPS-Einstellungen prüfen

OptiMax

Kompressorölfilter wechseln

Nur Viertakt-Motoren

Motoröl und Motorölfilter wechseln

Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen

Bei laufendem Motor prüfen

Wasserdruck



MERCURY

Jährlicher Service ODER nach 500 Betriebsstunden

- Generator lädt
- Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl
- Höchstdrehzahl/Zündeneinstellung
- Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
- Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden
- Diagnosecodes prüfen
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen

Nach dem Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard (Korrosionsschutz-Spray) auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen
- Opferanoden und Korrosionsschutzsystem prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen

Datum:

Betriebsstunden:

Stempel des Händlers: Ausweis-Nr.

Händlernummer:

Anmerkungen

.....

.....

.....



MERCURY

Jährlicher Service ODER nach 400 Betriebsstunden

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen)

Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen
Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen
Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor)
Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten
Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen
Alle Schmiernippel, Spiegelknebschrauben und das Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) schmieren
Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren
Wasserpumpe warten
Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren
Propellerwellenmutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen
Batterie und Klemmen warten
Ablagerungen im Motor mit Quicksilver Power Tune Motorreiniger entfernen
Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen
Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen
Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen
Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen
Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen
Ölstand und Funktion des Power-Trim-Systems und der Power-Trim-Anzeige prüfen
Zubehörantriebsriemen prüfen (nach Bedarf auswechseln)
Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist
Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde
Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 Zoll) befestigt wurden
Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind



MERCURY

Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen

Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden

Sicherstellen, dass alle Steckverbinder ordnungsgemäß eingesteckt und in ihrer Buchse verriegelt sind

Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird

Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist

Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist

Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist

Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Witterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern

Sicherstellen, dass die Flügelmutter durch Sechskantmutter ersetzt wurden

Sicherstellen, dass alle Motor-Batterie Kabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind

Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermutter gesichert sind

Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann

EFI und DFI

TPS-Einstellungen prüfen

OptiMax

Kompressorölfilter wechseln

Nur Viertakt-Motoren

Motoröl und Motorölfilter wechseln

Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen

Bei laufendem Motor prüfen

Wasserdruck

Funktion von Wasserpumpe, Kühlsystem und Thermostat, Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr

Generator lädt

Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl

Höchstzahl/Zündeneinstellung

Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen



MERCURY

Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden
- Diagnosecodes prüfen
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen

Nach dem Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard (Korrosionsschutz-Spray) auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen
- Opferanoden und Korrosionsschutzsystem prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen

Datum:

Betriebsstunden:

Stempel des Händlers: Ausweis-Nr.

Händlernummer:

Anmerkungen

.....

.....

.....

.....

.....



MERCURY

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen
- Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen
- Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor)
- Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen
- Alle Schmiernippel, Spiegelknebelschrauben und das Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) schmieren
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren
- Wasserpumpe warten
- Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren
- Propellerwellenmutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen
- Batterie und Klemmen warten
- Ablagerungen im Motor mit Quicksilver Power Tune Motorreiniger entfernen
- Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen
- Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen
- Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen
- Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen
- Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen
- Ölstand und Funktion des Power-Trim-Systems und der Power-Trim-Anzeige prüfen
- Zubehörantriebsriemen prüfen (nach Bedarf auswechseln)
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 Zoll) befestigt wurden
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind



MERCURY

Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen
Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden
Sicherstellen, dass alle Steckverbinder ordnungsgemäß eingesteckt und in ihrer Buchse verriegelt sind
Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird
Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist
Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist
Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist
Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Witterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern
Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden
Sicherstellen, dass alle Motor-Batterie Kabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind
Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermuttern gesichert sind
Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann

EFI und DFI

TPS-Einstellungen prüfen

OptiMax

Kompressorölfilter wechseln

Nur Viertakt-Motoren

Motoröl und Motorölfilter wechseln

Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen

Bei laufendem Motor prüfen

Wasserdruck

Funktion von Wasserpumpe, Kühlsystem und Thermostat

Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr

Generator lädt

Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl

Höchst-drehzahl/Zünd-einstellung

Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen

Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen



MERCURY

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden
- Diagnosecodes prüfen
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen

Nach dem Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard (Korrosionsschutz-Spray) auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen
- Opferanoden und Korrosionsschutzsystem prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen

Datum:

Betriebsstunden:

Stempel des Händlers: Ausweis-Nr.

Händlernummer:

Anmerkungen

.....

.....

.....

.....



MERCURY

Jährlicher Service ODER nach 600 Betriebsstunden

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen
- Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen
- Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor)
- Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen
- Alle Schmiernippel, Spiegelknebschrauben und das Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) schmieren
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren
- Wasserpumpe warten
- Wasserpumpenimpeller austauschen
- Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren
- Propellerwellenmutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen
- Batterie und Klemmen warten
- Ablagerungen im Motor mit Quicksilver Power Tune Motorreiniger entfernen
- Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen
- Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen
- Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen
- Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen
- Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen
- Ölstand und Funktion des Power-Trim-Systems und der Power-Trim-Anzeige prüfen
- Power-Trim-Flüssigkeit prüfen
- Zubehör-Keilriemen austauschen
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 Zoll) befestigt wurden
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind



MERCURY

Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen

Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden

Sicherstellen, dass alle Steckverbinder ordnungsgemäß eingesteckt und in ihrer Buchse verriegelt sind

Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird

Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist

Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist

Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist

Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Witterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern

Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden

Sicherstellen, dass alle Motor-Batterie Kabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind

Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermuttern gesichert sind

Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann

Das Zahnflankenspiel im unteren Teil mit einer Messuhr an der Propellerwelle messen

EFI und DFI

TPS-Einstellungen prüfen

OptiMax

Kompressorölfilter wechseln

Nur Viertakt-Motoren

Motoröl und Motorölfilter wechseln

Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen

Bei laufendem Motor prüfen

Wasserdruck

Funktion von Wasserpumpe, Kühlsystem und Thermostat, Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr



MERCURY

- Generator lädt
- Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl
- Höchstzahl/Zündeneinstellung
- Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
- Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden
- Diagnosecodes prüfen
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen

Nach dem Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard (Korrosionsschutz-Spray) auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen
- Opferanoden und Korrosionsschutzsystem prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen

Datum:

Betriebsstunden:

Stempel des Händlers: Ausweis-Nr.

Händlernummer:

Anmerkungen

.....

.....

.....



MERCURY

Jährlicher Service ODER nach 700 Betriebsstunden

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen
- Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen
- Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor)
- Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen
- Alle Schmiernippel, Spiegelknebelschrauben und das Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) schmieren
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren
- Wasserpumpe warten
- Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren
- Propellerwellenmutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen
- Batterie und Klemmen warten
- Ablagerungen im Motor mit Quicksilver Power Tune Motorreiniger entfernen
- Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen
- Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen
- Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen
- Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen
- Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen
- Ölstand und Funktion des Power-Trim-Systems und der Power-Trim-Anzeige prüfen
- Zubehörantriebsriemen prüfen (nach Bedarf auswechseln)
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 Zoll) befestigt wurden
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind



MERCURY

Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen
Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden
Sicherstellen, dass alle Steckverbinder ordnungsgemäß eingesteckt und in ihrer Buchse verriegelt sind
Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird
Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist
Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist
Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist
Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Witterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern
Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden
Sicherstellen, dass alle Motor-Batterie Kabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind
Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermuttern gesichert sind
Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann

EFI und DFI

TPS-Einstellungen prüfen

OptiMax

Kompressorölfilter wechseln

Nur Viertakt-Motoren

Motoröl und Motorölfilter wechseln

Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen

Bei laufendem Motor prüfen

Wasserdruck

Funktion von Wasserpumpe, Kühlsystem und Thermostat

Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen

Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen

Höchstzahl/Zündeneinstellung

Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen



MERCURY

Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden
- Diagnosecodes prüfen
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen

Nach dem Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard (Korrosionsschutz-Spray) auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen
- Opferanoden und Korrosionsschutzsystem prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen

Datum:

Betriebsstunden:

Stempel des Händlers: Ausweis-Nr.

Händlernummer:

Anmerkungen

.....

.....

.....

.....



MERCURY

Jährlicher Service ODER nach 800 Betriebsstunden

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen)

Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen
Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen
Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor)
Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten
Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen
Alle Schmiernippel, Spiegelknebschrauben und das Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) schmieren
Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren
Wasserpumpe warten
Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren
Propellerwellenmutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen
Batterie und Klemmen warten
Ablagerungen im Motor mit Quicksilver Power Tune Motorreiniger entfernen
Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen
Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen
Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen
Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen
Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen
Ölstand und Funktion des Power-Trim-Systems und der Power-Trim-Anzeige prüfen
Zubehörantriebsriemen prüfen (nach Bedarf auswechseln)
Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist
Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde
Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 Zoll) befestigt wurden
Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind



MERCURY

Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen
Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden
Sicherstellen, dass alle Steckverbinder ordnungsgemäß eingesteckt und in ihrer Buchse verriegelt sind
Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird
Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist
Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist
Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist
Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Wetterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern
Sicherstellen, dass die Flügelmutter durch Sechskantmutter ersetzt wurden
Sicherstellen, dass alle Motor-Batterie Kabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind
Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermutter gesichert sind
Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann

EFI und DFI

TPS-Einstellungen prüfen

OptiMax

Kompressorölfilter wechseln

Nur Viertakt-Motoren

Motoröl und Motorölfilter wechseln

Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen

Bei laufendem Motor prüfen

Wasserdruck

Funktion von Wasserpumpe, Kühlsystem und Thermostat

Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen

Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen

Höchstzahl/Zünderstellung

Funktion von Öldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen



MERCURY

Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

- DDT/CDS-Laptop verwenden
- Diagnosecodes prüfen
- Funktion von Steuergerät und Sensoren
- Auf Fehlercodes prüfen
- Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen

Nach dem Betrieb prüfen

- Quicksilver Corrosion Guard (Korrosionsschutz-Spray) auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen
- Opferanoden und Korrosionsschutzsystem prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen

Datum:

Betriebsstunden:

Stempel des Händlers: Ausweis-Nr.

Händlernummer:

Anmerkungen

.....

.....

.....

.....

.....



MERCURY

Jährlicher Service ODER nach 900 Betriebsstunden

Prüfung vor dem Start (Bitte kreuzen Sie die Kästchen an oder lassen Sie sie frei, falls sie nicht zutreffen)

- Motor und Zubehör auf sichtbare Schäden untersuchen
- Zündkerzenkappen und Zündkabel ausbauen und prüfen.
- Kompressionsdruck prüfen (bei warmem Motor)
- Alle elektrischen Anschlüsse prüfen. Reinigen und nach Bedarf neu abdichten
- Getriebegehäuse entleeren und mit Getriebeöl füllen
- Alle Schmiernippel, Spiegelnebelschrauben und das Gas-/Schaltgestänge (Gelenkpunkte) schmieren
- Lenkzug schmieren. Zugende am Motor reinigen und schmieren
- Wasserpumpe warten
- Wasserpumpenimpeller austauschen
- Propeller abbauen und untersuchen. Keilwellenprofil der Propellerwelle schmieren
- Propellerwellenmutter auf das angegebene Anzugsdrehmoment festziehen
- Batterie und Klemmen warten
- Ablagerungen im Motor mit Quicksilver Power Tune Motorreiniger entfernen
- Kraftstofftanks, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse untersuchen
- Kraftstofffilter und Öldosierungsfilter austauschen
- Kraftstoffpumpenmembran austauschen und Vergaserschwimmerstand prüfen
- Synchronisierung zwischen Vergaser und Drosselklappe prüfen
- Primäre und sekundäre Drosselklappeneinstellungen und Drosselklappenanschlag prüfen
- Ölstand und Funktion des Power-Trim-Systems und der Power-Trim-Anzeige prüfen
- Power-Trim-Flüssigkeit prüfen
- Zubehör-Keilriemen austauschen
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von scharfen Kanten, heißen Oberflächen oder beweglichen Teilen verlegt ist
- Sicherstellen, dass der Datenkabelbaum nicht in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabel und -kerzen), Hochfrequenz-VHF-Koaxialkabeln oder Radios verlegt wurde
- Sicherstellen, dass die Kabelbaumanschlüsse innerhalb von 25,4 cm (10 Zoll) befestigt wurden
- Sicherstellen, dass alle unbelegten Buchsen mit einer Wetterschutzkappe versehen sind



MERCURY

Bei Verwendung eines Zündschalters eines anderen Herstellers als Mercury Marine muss der Schalter einer Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen
Sicherstellen, dass alle Anschlüsse der elektronischen Fernschaltung gemäß den Anweisungen durchgeführt wurden
Sicherstellen, dass alle Steckverbinder ordnungsgemäß eingesteckt und in ihrer Buchse verriegelt sind
Sicherstellen, dass der Kabelbaum während der (vollen) Bewegung des Fernschalthebels nicht eingeklemmt wird
Sicherstellen, dass der Notstoppschalter ordnungsgemäß mit dem System verdrahtet ist
Sicherstellen, dass der Schalter am Kabelbaum des DTS-Befehlsmoduls angeschlossen ist
Sicherstellen, dass der Kabelbaum am Verlegungsweg entlang befestigt ist
Sicherstellen, dass alle nicht benötigten Steckverbinder mit Witterschutzkappen versehen sind, um Korrosion zu verhindern
Sicherstellen, dass die Flügelmuttern durch Sechskantmuttern ersetzt wurden
Sicherstellen, dass alle Motor-Batterie Kabel an die korrekten Klemmen angeschlossen sind
Sicherstellen, dass die DTS-Netzkabelbaumkabel an der Starterbatterie angeschlossen und mit Kontermuttern gesichert sind
Sicherstellen, dass auf die 5-A-Sicherung des DTS-Netzkabelbaums zugegriffen werden kann
Das Zahnflankenspiel im unteren Teil mit einer Messuhr an der Propellerwelle messen

EFI und DFI

TPS-Einstellungen prüfen

OptiMax

Kompressorölfilter wechseln

Nur Viertakt-Motoren

Motoröl und Motorölfilter wechseln

Ventilspiel prüfen und einstellen, nach Bedarf den Zahnriemen prüfen

Bei laufendem Motor prüfen

Wasserdruck

Funktion von Wasserpumpe, Kühlsystem und Thermostat

Funktion von Gashebel, Schaltung und Rückfahrsperr



MERCURY

Generator lädt
Vergasergemisch und Leerlaufdrehzahl
Höchstzahl/Zündeneinstellung
Funktion von Oldosierungs- und Ölstands-Warnanzeigen
Funktion der Lenkung, Fernschaltungen und Anzeigen

OptiMax und EFI

DDT/CDS-Laptop verwenden
Diagnosecodes prüfen
Funktion von Steuergerät und Sensoren
Auf Fehlercodes prüfen
Kraftstoff- und Luftdruck des DFI-Systems messen

Nach dem Betrieb prüfen

Quicksilver Corrosion Guard (Korrosionsschutz-Spray) auf den Motorblock sprühen, um elektrische Anschlüsse und blanke Metalloberflächen vor Korrosion zu schützen
Opferanoden und Korrosionsschutzsystem prüfen. Trimmflosse nach Bedarf austauschen

Datum:

Betriebsstunden:

Stempel des Händlers: Ausweis-Nr.

Händlernummer:

Anmerkungen

.....
.....
.....



MERCURY

Brunswick Marine *in* EMEA Inc.

A Brunswick Company

Parc Industriel de Petit-Rechain
B-4800 Verviers – Belgien

Tel. +32 (0)87 32 32 11

Fax +32 (0)87 31 19 65

www.brunswick-marine.com